



Fahrverbindungen:

Bus M29 bis Haltestelle Hiroshimasteg
 Bus 100, 106, 187 bis Haltestelle Lützowplatz
 Bus 200 bis Haltestelle Tiergartenstraße

Vom Hauptbahnhof:
 Bus M41 bis Potsdamer Platz,
 weiter mit Bus 200 bis Haltestelle Tiergartenstraße

Parkmöglichkeiten stehen leider nicht zur Verfügung.



Mehr zur Arbeit der
 FES in Lateinamerika

Donnerstag, 30. Mai 2013
18:30 – 20:30 Uhr

Veranstaltungsort
Friedrich-Ebert-Stiftung
 Hiroshimastraße 17, 10785 Berlin
 Haus 1
 Konferenzsaal

Verantwortlich
Andreas Wille

Organisation
Claudia Freimann
Friedrich-Ebert-Stiftung
 Referat Lateinamerika und Karibik
 Tel. 030 26935-7484
 Fax 030 26935-9253

Anmeldung bitte bis zum 23. Mai 2013
 über unsere Website: www.fes.de/lateinamerika,
 per Email an: claudia.freimann@fes.de
 oder per Fax an: 030 26935-9253.

Bei Fragen zur barrierefreien Durchführung der Veranstaltung wenden Sie sich bitte vorher an uns.

40 Jahre nach dem Putsch: Chiles Weg von der Diktatur in die Demokratie

Ein Gespräch mit Isabel Allende
 30. Mai 2013 in Berlin



**FRIEDRICH
 EBERT
 STIFTUNG**

40 Jahre nach dem Putsch: Chiles Weg von der Diktatur in die Demokratie

Ein Gespräch mit Isabel Allende

Der Militärputsch am 11. September 1973 setzte der demokratisch gewählten Regierung von Salvador Allende ein jähes Ende. In den 17 Jahren Diktatur unter General Augusto Pinochet wurden Tausende Regimegegner_innen ermordet oder verschwanden unter ungeklärten Umständen, Zehntausende wurden gefoltert. Eine große Zahl von linken Intellektuellen, Politiker_innen, Gewerkschafter_innen und Studierenden flüchtete ins Exil, nicht wenige von ihnen in beide Teile Deutschlands.

Senatorin Isabel Allende zählt zu den herausragenden Zeitzeug_innen der jüngeren Geschichte ihres Landes. Als Tochter des ehemaligen Präsidenten erlebte sie die Regierung ihres Vaters und den Putsch aus nächster Nähe. Bis zum Ende der Diktatur lebte sie im Exil in Mexiko. Nach der Rückkehr zur Demokratie begann Isabel Allende ihre politische Karriere und wurde zu einer der führenden Politiker_innen Chiles.

Im Gespräch mit der Moderatorin wird Isabel Allende über die Stationen ihres Lebens berichten und dabei ein Panorama Chiles zeichnen, das vom Putsch und der Diktatur über die Wiederherstellung der Demokratie und die Regierungen der Concertación bis zu den aktuellen Umbrüchen im Chile von heute reicht. Sie sind herzlich dazu eingeladen.

Die Veranstaltung wird simultan gedolmetscht (Deutsch–Spanisch, Spanisch–Deutsch).

40 Jahre nach dem Putsch: Chiles Weg von der Diktatur in die Demokratie

Programm

Donnerstag, 30. Mai 2013

18:30 Uhr Begrüßung

Dörte Wollrad, Referatsleiterin Lateinamerika und Karibik, Friedrich-Ebert-Stiftung

Gespräch mit **Isabel Allende**, Senatorin und Vizepräsidentin der Sozialistischen Partei Chiles

Weitere Gäste:

Peter Kranz, Chile-Solidarität in Deutschland

Botschafter a. D. **Roland Kliesow**, Gesandter an der Deutschen Botschaft in Santiago 1990 – 1996

Moderation: **Petra Pinzler**, DIE ZEIT

20:30 Uhr Eröffnung der Chile-Fotoausstellung von José Giribás: Bilder einer Diktatur

Empfang

Dauer der öffentlichen Chile-Fotoausstellung von José Giribás: 31. Mai bis 14. Juni 2013, Haus 1 der Friedrich-Ebert-Stiftung, Hiroshimastraße 17, 10785 Berlin